

Laufs, Ann-Kathrin; Kempert, Sebastian

Aktuelle Schüler*inneninteressen und Perspektiven auf deren Einbezug in den individualisierenden Grundschulunterricht

Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 152-157. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 27)*



Quellenangabe/ Reference:

Laufs, Ann-Kathrin; Kempert, Sebastian: Aktuelle Schüler*inneninteressen und Perspektiven auf deren Einbezug in den individualisierenden Grundschulunterricht - In: Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 152-157 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-277389 - DOI: 10.25656/01:27738; 10.35468/6035-18*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-277389>

<https://doi.org/10.25656/01:27738>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Ann-Kathrin Laufs und Sebastian Kempert

Aktuelle Schüler*inneninteressen und Perspektiven auf deren Einbezug in den individualisierenden Grundschulunterricht

1 Individualisierung als zentrales Konzept der Grundschule

Im Jahr 2022 feiert die Grundschulforschungstagung der Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ihr 30. Jubiläum. Seit nunmehr 30 Jahren präsentieren und diskutieren Grundschulforscher*innen im Rahmen des jeweiligen Tagungsthemas pädagogische Herausforderungen und innovative Unterrichtskonzepte in Hinblick auf die Ausgestaltung des Bildungsauftrags der Institution Grundschule. Bei Betrachtung der verschiedenen Tagungsthemen wird ersichtlich, dass der Umgang mit unterschiedlichen Lernausgangslagen und Lernverläufen als Kernmerkmal der Grundschule ein wiederkehrendes Leitthema der Grundschulforschung darstellt und die Bedeutung von Konzepten der Differenzierung und Individualisierung unterstreicht (vgl. Breidenstein 2014; Heinzl & Koch 2017).

Eine Möglichkeit auf unterschiedliche lebensweltliche Vorerfahrungen und individuelle Lernausgangslagen einzugehen, stellt eine interessensbasierte Unterrichtsgestaltung dar (z. B. Öffnung des Unterrichts, vgl. Hartinger 2006; Kontextualisierung von Aufgaben, vgl. Lohrmann 2014). Das Anknüpfen an Vorwissen und vertrauten Themen gilt unter kognitiver und motivationaler Perspektive grundsätzlich als effektiv und nachhaltig (vgl. Schiefele, Krapp & Schreyer 1993; Walkington 2013). Doch neben widersprüchlichen Befunden zu Effekten interessensbasierten, kontextpersonalisierten Unterrichts (vgl. Walkington & Hayata 2017) fällt auf, dass die Interessen der Schüler*innen nur selten systematisch in den Unterricht einbezogen werden (vgl. Lichtblau & Werning 2012; Windt, Rau & Rumann 2017). Zudem fehlen aktualisierte empirische Erkenntnisse zu typischen Interessen von Grundschulkindern, die als Basis für entsprechende Unterrichtskonzepte dienen können. Der vorliegende Beitrag hat zum Ziel, den Forschungsstand zu kindlichen, außerschulischen Interessen zu aktualisieren und daran anknüpfend Perspektiven für einen interessensbasierten Unterricht zu eröffnen.

2 Interessen als Ausgangslage für individualisierenden Unterricht

Interesse wird als eine bedeutsame Ressource für Lernprozesse angesehen (vgl. Krapp 1998). Während sich *individuelles* Interesse durch zeitlich überdauernde Person-Gegenstands-Beziehungen auszeichnet, wird *situationales* Interesse unmittelbar durch einen (Lern-)Gegenstand ausgelöst und ist zeitlich begrenzt (vgl. Hidi & Renninger 2006; Krapp & Prenzel 2011; Renninger & Hidi 2016). Die Unterrichtspraxis kann entweder darauf abzielen, das situationale Interesse der Schüler*innen zu steigern oder an bereits bestehende (außerschulische) Interessen anzuknüpfen, um diese für den Unterricht nutzbar zu machen.

Ein Unterricht, der den Schüler*innen Freiraum zum selbstbestimmten Handeln gibt, die Zusammenarbeit mit ihren Peers fördert und sie in ihrem Kompetenzerleben durch entsprechende Arbeitsformen (z. B. Gruppenarbeit, Offener Unterricht, problembasiertes Lernen) stärkt, gilt als günstige Ausgangslage für ein hohes situationales Interesse der Schüler*innen (vgl. Deci & Ryan 1993; Desch, Stiller & Wilde 2016; Harackiewicz, Smith & Priniski 2016). Dieses wiederum geht mit gesteigerter Aufmerksamkeit und Motivation einher, wobei sich das situationale Interesse bestenfalls längerfristig auf den Lerngegenstand überträgt (vgl. Bernacki & Walkington 2018; Schraw & Lehman 2001). Eine didaktische Nutzung individueller, außerschulischer Interessen im Unterricht kann durch eine Kontextpersonalisierung umgesetzt werden, indem bspw. Mathematikaufgaben oder abstrakte Konzepte wie das Thema Nachhaltigkeit in alltägliche, außerschulische Kontexte eingebettet werden (vgl. Laufs & Kempert 2021; Walkington 2013). Somit können neue Inhalte an bereits bestehende Vorstellungen aufseiten der Schüler*innen anknüpfen und das Lernen erleichtern (vgl. Schraw & Lehman 2001).

3 Ausgewählte Problemfelder hinsichtlich interessensbasierten Unterrichts

Obwohl die Berücksichtigung von Interessen seit vielen Jahren in den Rahmenlehrplänen der Länder verankert ist (z. B. SenBJF & MBS 2015), zeigen Studien, dass deren tatsächliche Nutzung bei der Unterrichtsgestaltung nur eingeschränkt stattfindet (vgl. Furtner-Kallmünzer, Hössl, Janke, Kellermann & Lipski 2002; Pannek, Schubert, Thoms & Lichtblau 2015; Lichtblau & Werning 2012; Windt et al. 2017). In einer qualitativen Längsschnittstudie setzen Lichtblau und Werning (2012) Interviewaussagen von Kindern, Eltern und Lehrkräften in Beziehung und analysieren diese auf Konvergenzen und Divergenzen. Sie zeigen, dass sich die Interessen der Kinder eher zufällig mit Unterrichtsangeboten der unterschiedlichen Fächer überschneiden und die kindlichen Interessen im Unterricht nicht gezielt gefördert werden (Lichtblau & Werning 2012). Pannek und Kolleg*innen

(2015) untersuchen den Einbezug kindlicher Interessen in den inklusiven Unterricht im Rahmen einer Interviewstudie. Lehrkräfte geben an, dass die verfügbare Zeit sowie curriculare Vorgaben große Hindernisse für einen interessensbasierten Unterricht darstellen (vgl. Pannek et al. 2015). Ergänzend muss festgestellt werden, dass der Forschungsstand zu individuellen, außerschulischen Interessen von Kindern im Grundschulalter veraltet ist (vgl. Pruisken 2005). In der längsschnittlichen KIM-Studie werden zwar neben dem Medienverhalten auch weitere Themeninteressen der Kinder erfasst, diese Themeninteressen werden allerdings in groben Kategorien (z. B. Sport anstatt einzelne Sportarten) abgebildet (vgl. MPFS 2020). Dadurch lassen sich die Ergebnisse nur bedingt für eine interessensbasierte, individualisierende Unterrichtsgestaltung nutzen.

4 Zielsetzung und Fragestellung

Vielfache Veränderungen und Entwicklungen mit direkten oder indirekten Bezügen zu den Lebensumständen von Grundschulkindern erfordern aktualisierte Erkenntnisse, um perspektivisch Strategien und Materialien zur Nutzung von Interessen im Unterricht konzipieren zu können. Hier knüpft die vorliegende Studie mit dem Ziel an, den Forschungsstand zu außerschulischen Interessen von Grundschulkindern zu aktualisieren. Wir adressieren folgende Forschungsfrage:

1) Welche außerschulischen Interessen haben Grundschul Kinder aktuell?

In einem nächsten Schritt soll die Nutzung der erfassten individuellen Interessen für eine interessensbasierte Unterrichtsgestaltung exemplarisch dargestellt werden.

5 Methode

Ausgehend von empirischen Vorarbeiten (z. B. Pruisken 2005) wurde ein Paper-Pencil Fragebogen entwickelt, mit dem die außerschulischen Interessen von $N = 284$ Grundschulkindern der 3. bis 5. Jahrgangsstufe ($MW_{\text{Alter}} = 10,5$ Jahre; 56% weiblich) in den Bundesländern Berlin, Brandenburg und Hessen erfasst wurden. Die explorative Erfassung von kindlichen Aktivitäten und Interessensbereichen sowie *Expertengebieten* (Interessensbereiche, zu denen Kinder ihr Vorwissen sehr hoch einschätzen) erfolgte mit offenen Antwortformaten. Zudem wurde die Interessenheit von elf Interessensbereichen (z. B. Sport, Tiere, Musik, Computer), die aus vorherigen Studien abgeleitet wurden, anhand einer vierstufigen Likert-Skala bewertet (1: nicht interessant – 4: sehr interessant).

6 Ergebnisse und Diskussion

Die Ergebnisse zeigen ein hohes und breites Interesse der Grundschul Kinder (alle MW > 2.5). Die Kinder bewerten insbesondere motorische Interessen (MW = 3.6), wie z. B. Fußballspielen, und soziale Interessen (MW = 3.4), wie z. B. Haustiere pflegen, positiv. Künstlerisch-kreative Interessen (MW = 2.8), wie Malen, werden als weniger interessant bewertet. Das offene Antwortformat *Expertengebiet* evoziert vielfältige Antworten, die sich am häufigsten den Kategorien Sport (z. B. Fußballspielen, (Rettungs-)schwimmen, Tanzen), Tiere (z. B. Hunde, Katzen) und Medien (z. B. Konsolenspiele, Chatten) zuordnen lassen. Weiterhin weisen die Ergebnisse auf geschlechtsspezifische Interessenausprägungen hin: Starke Geschlechtereffekte zeigen sich in Bezug auf den von Jungen präferierten Interessensbereich Computer ($d = 0.61, p < .001$) sowie den Interessensbereich Tiere ($d = 0.50, p < .001$), welchen Mädchen positiver bewerten.

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen eine große Vielfalt kindlicher Interessen. Typische Interessen (vgl. Pruisken 2005), wie Spiel und Sport, sind auch heutzutage relevant und sehr beliebt. Während in älteren Studien der Auseinandersetzung mit technischen Endgeräten und (sozialen) Medien eher wenig Bedeutung beigemessen wurde, zeigt sich in den vorliegenden Daten, dass Aktivitäten mit Bezug zu Smartphones, Laptops und (sozialen) Medien insbesondere in den offenen Antwortformaten benannt und als interessant bewertet werden.

Eine Limitation der vorliegenden Studie ist, dass zur Erfassung medialer Interessen die Begriffe *Fernsehen* und *Computer* verwendet wurden, welche im Zeitalter von zahlreichen Streamingdiensten und Tablets veraltet erscheinen.

7 Implikationen

Die erfassten Interessen lassen sich auf vielfältige Weise in den Unterricht integrieren. Insbesondere medial gestützte Aktivitäten gehen mit Begeisterung aufseiten der Kinder einher und bieten eine große Varietät an Interessensbezügen, welche in unterschiedlichen Unterrichtsfächern genutzt werden können. Die Kommunikationsfunktion (sozialer) Medien kann bspw. Schreibenanlässe im Deutschunterricht ermöglichen. Zudem können ausgehend von dem Gegenstand *Smartphone* Themenkomplexe, wie bspw. die Nachhaltigkeit, im Sachunterricht eingeführt werden.

Neben der Möglichkeit außerschulische Interessen der Kinder als Lebensweltbezug für die Behandlung unterschiedlicher Unterrichtsthemen zu nutzen, können außerschulische Interessen auch gezielt in Aufgabenstellungen integriert werden. In diesem Sinne fungieren die Interessen der Kinder dann nicht als Thema an sich, sondern als Vehikel zur Vermittlung komplexer Begriffe oder Themen. Zur Erprobung im Grundschulbereich haben wir auf Grundlage individueller Interessen

eine Kontextpersonalisierung von Aufgaben des frühen naturwissenschaftlichen Sachunterrichts für den Lerngegenstand der Variablenkontrollstrategie (= Verständnis eines kontrollierten Experiments, vgl. Chen & Klahr 1999) umgesetzt und empirisch überprüft (vgl. Laufs & Kempert 2021). Wichtig für die Umsetzung einer Kontextpersonalisierung ist, eine Passung zwischen den konkreten Interessen der Schüler*innen und dem zu vermittelnden Lerngegenstand herzustellen und den Schüler*innen die Möglichkeit der Auswahl und der Mitgestaltung der Kontexte zu geben (vgl. Walkington & Hayata 2017).

8 Ausblick

Neben der differenzierten Untersuchung der kognitiven und motivationalen Effekte eines interessensbasierten Unterrichts sollte ein erklärtes Ziel der Grundschulforschung sein, fortwährend aktuelle Erkenntnisse zu individuellen Interessen der Schülerschaft zu generieren. Durch eine Aktualisierung und Systematisierung des Forschungsstandes und der evidenzbasierten Entwicklung interessensbasierter didaktischer Angebote können die durch Lehrkräfte identifizierten Hindernisse (Zeitfaktor, curriculare Vorgaben) bei der Unterrichtsgestaltung (vgl. Pannek et al. 2015) reduziert und das Potenzial dieser Form der Individualisierung genutzt werden.

Literatur

- Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg [SenBJF & MBJS] (2015): Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1-10 der Berliner und Brandenburger Schulen.
- Online abrufbar: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/rahmenlehrplaene/implementationierung-des-neuen-rahmenlehrplans-fuer-die-jahrgangsstufen-1-10/amtliche-fassung>
- Bernacki, M. L. & Walkington, C. (2018): The Role of Situational Interest in Personalized Learning. In: *Journal of Educational Psychology*, 110, H.6, 864-881.
- Breidenstein, G. (2014): Die Individualisierung des Lernens unter den Bedingungen der Institution Schule. In: B. Kopp, S. Martschinke, M. Munser-Kiefer, M. Haider, E.-M. Kirschhock, G. Ranger & G. Renner (Hrsg.): *Individuelle Förderung und Lernen in der Gemeinschaft. Jahrbuch Grundschulforschung Bd.17*, Wiesbaden, Springer, 35-51.
- Chen, Z. & Klahr, D. (1999): All Other Things Being Equal: Acquisition and Transfer of the Control of Variables Strategy. In: *Child Development*, 70, H.5, 1098-1120.
- Deci, E. L. & Ryan, R. M. (1993): Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, 39, H.2, 223-238.
- Desch, I., Stiller, C. & Wilde, M. (2016): Förderung des situationsspezifischen Interesses durch eine Schülerwahl des Unterrichtsthemas. In: *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, H.1, 60-74.
- Furtner-Kallmünzer, M., Hössl, A., Janke, D., Kellermann, D. & Lipski, J. (2002): *In der Freizeit für das Leben lernen. Eine Studie zu den Interessen von Schulkindern*. München: DJI Verlag.
- Harackiewicz, J. M., Smith, J. L. & Priniski, S. J. (2016): Interest Matters: The Importance of Promoting Interest in Education. In: *Policy Insights from the Behavioral and Brain Sciences*, 3, H.2, 220-227.

- Harterger, A. (2006): Interesse durch Öffnung des Unterrichts - wodurch? In: Unterrichtswissenschaft, 34, H.3, 272-288.
- Heinzel, F. & Koch, K. (2017): Einführung in den Tagungsband. In: F. Heinzel & K. Koch (Hrsg.): Individualisierung im Grundschulunterricht. Anspruch, Realisierung und Risiken. Jahrbuch Grundschulforschung Bd. 21, Wiesbaden, Springer, 11-12.
- Hidi, S. & Renninger, K. A. (2006): The Four-Phase Model of Interest Development. In: Educational Psychologist, 41, H.2, 111-127.
- Krapp, A. (1998): Entwicklung und Förderung von Interessen im Unterricht. In: Psychologie in Erziehung und Unterricht, 44, 185-201.
- Krapp, A. & Prenzel, M. (2011): Research on Interest in Science. Theories, methods, and findings. In: International Journal of Science Education, 33, H.1, 27-50.
- Laufs, A.-K. & Kempert, S. (2021): Außerschulische Interessen als Ressource für die individualisierte Vermittlung der Variablenkontrollstrategie in der Grundschule. In: Unterrichtswissenschaft, 49, H.1, 31-56.
- Lichtblau, M. & Werning, R. (2012): Interessenentwicklung von Kindern aus sozio-kulturell benachteiligten Familien im Übergang vom Kindergarten zur Schule. In: K. Fröhlich-Gildhoff, I. Nentwig-Gesemann & H. Wedekind (Hrsg.): Forschung in der Frühpädagogik. 5. Schwerpunkt: Naturwissenschaftliche Bildung – Begegnungen mit Dingen und Phänomenen. Materialien zur Frühpädagogik, Freiburg, FEL Verlag, 211-273.
- Lohrmann, K. (2014): Kontextualisierung und Dekontextualisierung. In: W. Einsiedler (Hrsg.): Handbuch der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. 4. aktual. Auflage, Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 414-419.
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest [MPFS] (2020): KIM-Studie 2020. Kindheit, Internet, Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger.
Online abrufbar: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2020/KIM-Studie2020_WEB_final.pdf
- Pannek, M., Schubert, L. M., Thoms, S. & Lichtblau, M. (2015): „...wenn die Kinder wirklich an einem Thema interessiert sind, dann lernen sie auch besser!“. Einbezug kindlicher Interessen in den inklusiven Unterricht. In: Sonderpädagogische Förderung heute, 60, H.1, 24-37.
- Pruisken, C. (2005): Grundschüler und ihre Freizeit: Sind Kinder heute gering und einseitig interessiert? In: Zeitschrift für Lernforschung, 33, H.3, 272-288.
- Renninger, K. A. & Hidi, S. E. (2016): The Power of Interest for Motivation and Engagement. New York: Routledge.
- Schiefele, U., Krapp, A. & Schreyer, I. (1993): Metaanalyse des Zusammenhangs von Interesse und schulischer Leistung. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 10, H.2, 120-148.
- Schraw, G. & Lehman, S. (2001): Situational Interest: A Review of the Literature and Directions for Future Research. In: Educational Psychology Review, 13, H.1, 23-52.
- Walkington, C. (2013): Using Adaptive Learning Technologies to Personalize Instruction to Student Interests: The Impact of Relevant Contexts on Performance and Learning Outcomes. In: Journal of Educational Psychology, 105, H.4, 932-945.
- Walkington, C. & Hayata, C. A. (2017): Designing learning personalized to students' interests: balancing rich experiences with mathematical goals. In: ZDM – Mathematics Education, 49, H.4, 519-530.
- Windt, A., Rau, S. & Rumann, S. (2017): Wie gehen auszubildende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Fach Sachunterricht mit Heterogenität um? In: F. Heinzel & K. Koch (Hrsg.): Individualisierung im Grundschulunterricht. Anspruch, Realisierung und Risiken. Jahrbuch Grundschulforschung Bd. 21, Wiesbaden, Springer, 103-107.